

Interview mit Kilian Lamadé, Geschäftsführer von Verimedis

„Zweitmeinungen erhöhen die Versorgungssicherheit – gerade bei unklaren Befunden“

Frage:

Herr Lamadé, warum braucht es heute ein Angebot wie Verimedis?

Antwort:

Unsere heutige Medizin stützt sich stark auf bildgebende Verfahren. MRTs, CTs oder Röntgenaufnahmen sind aus den meisten Fachdisziplinen nicht mehr wegzudenken – sei es in der Orthopädie, nach Unfällen, bei der Krebsdiagnostik oder neurologischen Erkrankungen. Doch was passiert, wenn auf diesen Bildern angeblich ‚nichts‘ zu sehen ist, wenn im ursprünglichen Befund keine Ursache gefunden wurde? Dann werden Beschwerden oft schnell relativiert. Für viele Patient:innen beginnt an diesem Punkt eine Odyssee: Sie spüren, dass etwas nicht stimmt, fühlen sich aber nicht ernst genommen – und bleiben oft lange ohne klare Diagnose.

Gerade hier kann eine zweite, unabhängige radiologische Einschätzung entscheidend sein – nicht nur, um mögliche Fehldiagnosen zu vermeiden, sondern auch um überhaupt erst zur richtigen Diagnose zu gelangen.

Frage:

Können Sie ein Beispiel nennen?

Antwort:

Ein konkreter Fall war eine junge Frau mit anhaltenden Schmerzen im Fuß nach einem Misstritt beim Joggen. Die erste Untersuchung in der Notaufnahme ergab laut Befund keine Auffälligkeiten, empfohlen wurden Schonung und eine Schmerzsalbe. Die

Beschwerden hielten jedoch über Wochen an. Über Verimedis ließ sie die Aufnahmen von einem unserer Radiolog:innen erneut prüfen – mit dem Ergebnis: ein feiner Knochenbruch, der übersehen worden war. Wäre das länger unentdeckt geblieben, hätte das zu bleibenden Einschränkungen führen können. Für sie war die Zweitmeinung ein echter Wendepunkt.

Frage:

Was unterscheidet Verimedis von einem Arztbesuch vor Ort?

Antwort:

Es geht nicht um eine Konkurrenz zur persönlichen Behandlung, sondern um eine Ergänzung. Unser Ziel ist es, medizinische Entscheidungen besser abzusichern – digital, unabhängig und kompetent. Gerade wenn Unsicherheit herrscht oder Diagnosen unklar bleiben, hilft eine zusätzliche Einschätzung, fundierte Entscheidungen zu treffen. Aber oft fehlen Kontakte, Zeit oder die richtige Fachperson. Verimedis bringt die Expertise direkt zu den Patient:innen – schnell, datensicher und laienverständlich erklärt.

Frage:

Wie funktioniert das konkret?

Antwort:

Der Ablauf ist ganz einfach: Patient:innen laden ihre Bilddaten und medizinischen Informationen auf unserer Plattform hoch. Innerhalb von 48 Stunden – auf Wunsch auch schneller – erhalten sie eine ausführliche Zweitmeinung von spezialisierten Fachärzt:innen. Diese Einschätzung ist medizinisch fundiert, aber verständlich aufbereitet, inklusive Empfehlung zu möglichen nächsten Schritten.

Frage:

Und wie steht es um die ärztliche Qualität und Datensicherheit?

Antwort:

Das ist für uns zentral. Unsere Radiolog:innen haben langjährige klinische Erfahrung und sind auf bestimmte Krankheitsbilder spezialisiert – von Orthopädie bis Onkologie.

Die Plattform erfüllt höchste Datenschutzstandards – alle Daten liegen verschlüsselt auf Servern in einem zertifizierten Rechenzentrum in Deutschland, vollständig DSGVO-konform.

Frage:

Wohin entwickelt sich Verimedis in Zukunft?

Antwort:

Unser Ziel ist es, den Zugang zu qualifizierter medizinischer Zweitmeinung weiter zu demokratisieren – auch international. Zudem arbeiten wir an Kooperationen mit Kliniken und Versicherungen, damit noch mehr Menschen von unabhängigen Einschätzungen profitieren können. Denn am Ende geht es immer um das Wichtigste: selbstbestimmt und gut informiert die besten Entscheidungen für die eigene Gesundheit treffen zu können.